

In Fulda treffen sich die Profis!

Artikel vom **28. Februar 2024**
Messen

In diesem Jahr findet die [RETTmobil](#) nunmehr zum 22. Mal statt. Zwischen dem **15. und 17. Mai 2024** ist Fulda damit erneut der traditionelle Treffpunkt der internationalen Retter-Szene. Die Organisatoren erwarten über 450 Aussteller und Tausende Fachbesucher. Alle können sich auf attraktive Highlights, brandaktuelle Vorträge und beste Voraussetzungen fürs Networking freuen.



Die »RETTmobil« wendet sich sowohl an Beschaffer als auch haupt- und ehrenamtliche Anwender aus dem gesamten Bereich Rettungswesen, Sanitätsdienst und Katastrophenschutz (Bild: Messe Fulda).

Ein absolutes Highlight hat der diesjährige Schirmherr der RETTmobil, Johanniter-Präsident Volker Bescht, im Gepäck: Die [Johanniter Luftrettung](#) wird erstmals auf der RETTmobil vertreten sein und mit einer ihrer Rettungshubschrauber ein Windenmanöver demonstrieren. Das interessierte Fachpublikum kann die Übung auf dem Messegelände selbstverständlich live miterleben.

Offroad-Parcours

Nicht weniger spektakulär wird es auf dem Offroad-Parcours zugehen. Hier werden die Firmen EDAG Engineering GmbH, Krämer Special Vehicles GmbH, Daimler Truck AG und das DRK Generalsekretariat mit geländegängigen Fahrzeugen an den Start gehen. Besucherinnen und Besucher können sich drauf freuen, zum Beispiel den Unimog »U 4023« des DRK dabei zu erleben, wie er anspruchsvolle Schikanen und knifflige Wasserdurchfahrten meistert.



Wer in der ersten Reihe dabei sein möchte, kann den Offroad-Parcours als Beifahrer in einem Unimog »U 4023« des DRK oder Scania-Lkw 6x6 durchfahren (Bild: Messe Fulda).

Bewährt hatte sich im vergangenen Jahr die Entscheidung, die Veranstaltungsfläche um circa 4000 Quadratmeter zu erweitern. Dadurch wurde unter anderem Platz für Praxis-Workshops geschaffen, die es auch in diesem Jahr wieder geben wird. Die Firma Lukas Rescue League wird gemeinsam mit der Feuerwehr Fulda die »Technische Hilfeleistung für Feuerwehren und Rettungsdienst« zeigen. Wer sich der Herausforderung stellen möchte – und seine persönliche Schutzausrüstung zur RETTmobil mitbringt – ist eingeladen, sein Können vor Ort zu demonstrieren.

»Rettung erlebbar machen«

Die RETTmobil wendet sich sowohl an Beschaffer als auch haupt- und ehrenamtliche Anwender aus dem gesamten Bereich Rettungswesen, Sanitätsdienst und Katastrophenschutz. Die Fachausstellung bietet unter anderem neueste Entwicklungen auf den Gebieten Rettungsfahrzeuge und Fahrzeugtechnik, Notfallmedizinische Gerätetechnik, Einsatzbekleidung, persönliche Schutzausrüstung, Hygiene und Desinfektion sowie Funk- und Signaltechnik, Mobile Devices und Softwarelösungen. Anders als alle anderen Branchenmessen, steht die RETTmobil unter dem Motto »Rettung erlebbar machen«. Das heißt, alle Besucherinnen und Besucher sind ausdrücklich aufgefordert, die ausgestellten Produkte nicht nur anzuschauen, sondern sie in die Hand zu nehmen, zu testen und zu prüfen, um einen authentischen Eindruck zu gewinnen. »Der Rettungsdienst spielt sich keineswegs nur im beheizten Wohnzimmer, sondern zu einem erheblichen Teil unter widrigen Bedingungen ab«,

erläutert Messe-Chef Manfred Hommel. Dies möchte die Messe mit ihrem Konzept abbilden und das ist es, was die Veranstaltung unverwechselbar und international einmalig macht. Zur RETTmobil als größter Branchentreff gehört aber auch, dass man hier sein fachliches Wissen auf den aktuellsten Stand bringen und mit Top-Referenten der Branche in Kontakt treten kann. Viele Möglichkeiten hierzu bieten sich im Rahmen von medizinisch-rettungsdienstlichen Fortbildungen, Workshops und Expertengesprächen (»Meet the Experts«). Schwerpunkte der Fortbildungsveranstaltungen sind in diesem Jahr Vorträge zu den Themen »Reanimation bei speziellen Notfällen«, »Tumulte – Randalen – Aufruhr & Co.«, »Gewinnung und Bindung durch zeitgemäße Führung« sowie »Notfallmedizin in Gefährdungslagen«, »Rettungsdienst in Deutschland, jeden Tag etwas Neues?!« und »Kindernotfälle«. Interessante Diskussionen mit den Referenten versprechen die beiden Expertengespräche zu den Themen »Sonographie im Rettungsdienst« und »Krisenintervention bei Menschen mit Handicap«. Jede Menge Praxis garantieren die Workshops unter anderem zu Aspekten wie Ultraschalldiagnostik in der Präklinik, Führung und Kommunikation sowie Airway Management. All diese Veranstaltungen, aber vor allem die umfangreiche Industrieausstellung bietet hervorragende Möglichkeiten zum Networking und Erfahrungsaustausch. Über 450 Aussteller aus mehr als 20 Ländern werden vor Ort sein. Wo sonst hat man die Gelegenheit, mit Produktentwicklern nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus den USA, Asien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Skandinavien, den Benelux-Ländern oder Südeuropa ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und über seine Erfahrungen aus dem Einsatzalltag zu berichten. »Das sind sehr wertvolle Erfahrungen für beide Seiten«, hebt Messe-Chef Manfred Hommel hervor. »Wir sind bestens vorbereitet, damit die RETTmobil für die gesamte Branche wieder zu einem außerordentlichen Erlebnis wird«, verspricht Hommel. Das Fachpublikum kann sich auf eine hochinteressante Veranstaltung mit großzügigem Freigelände sowie Vorführ- und Aktionsbereichen freuen. Auf die Aussteller warten drei Tage geballte Expertise von erfahrenen Anwendern. Die 22. RETTmobil wird täglich zwischen 9:00 und 17:00 Uhr geöffnet sein. Eintrittskarten und Tickets für das Fachprogramm sind online unter <https://www.rettmobil-international.com/besucher/tickets/> erhältlich. Zwischen dem ICE-Bahnhof Fulda und dem Messegelände (Messe Galerie Fulda) wird ein kostenloser Bus-Shuttle eingerichtet sein. Busse verkehren zwischen 8:30 und 10:00 Uhr im 15-Minuten-Rhythmus, danach alle 30 Minuten. Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto anreisen, können am Messegelände wie gewohnt kostenlos parken.

Hersteller aus dieser Kategorie
